

«Ein himmlisches Flugzeug»

Pfrn. Dr. Caroline Schröder Field
Basler Münster

29. Mai 2025, Christi Himmelfahrt

Heute, am Himmelfahrtstag, haben wir einen wunderbaren Jugendchor aus Rumänien zu Gast. Er gestaltet diesen Gottesdienst gemeinsam mit der Organistin Susanne Böke-Kern.

Ich habe aus dem Repertoire des Chores einige Lieder aussuchen dürfen. Da fast alle Lieder auf Rumänisch waren, habe ich ein wenig raten müssen, was aber zuversichtlich, dass alles ungefähr passen würde.

Eine ganz besondere Freude machte mir das Lied «A heavenly Aeroplane», komponiert von John Rutter. Wir werden es gegen Ende des Gottesdienstes hören, und das ist dann auch der Augenblick, wo Sie Ihrer Begeisterung durch einen kräftigen Applaus Ausdruck geben dürfen. Ausnahmsweise, denn in einem Gottesdienst wird in der Regel nicht applaudiert. Aber wir wollen natürlich nicht, dass die jungen Leute aus Rumänien den Eindruck haben, wir hätten ihre Beiträge in diesem Gottesdienst nicht geschätzt. Und Applaus ist nun einmal eine Sprache, die überall verstanden wird.

A Heavenly Aeroplane – «ein himmlisches Flugzeug», eigentlich braucht es dafür einen Flügel, aber wir haben leider nur ein E-Piano. Da es aber auf die Stimmen ankommt und nicht auf die Begleitung, kann «A Heavenly Aeroplane» in diesem Gottesdienst erklingen.

Es passt gut zur Auffahrtsthematik. Denn Christi Himmelfahrt hat schon so manchen Prediger an eine Rakete oder an ein Flugzeug denken lassen, auch wenn das Fahrzeug, von dem uns die Apostelgeschichte berichtet, eine schlichte Wolke war. Eine Wolke, kein Flugzeug. Eine Wolke nahm Jesus auf, als er vor den Augen seiner Jünger verschwand. Und diese blickten ihm hinterher, ratlos, traurig, hoffnungsvoll, als könne er jeden Augenblick wieder aus der Wolke hervortreten wie aus einem Flugzeug, das gerade gelandet ist. Aber dann kamen zwei Männer, die sie nicht kannten, und die sagten zu den Jüngern: «Was schaut ihr ihm hinterher? Genauso, wie ihr ihn habt weggehen sehen, so wird er auch wieder zurückkommen.»

Und seither hofft die Kirche auf die Rückkehr ihres Herrn. Und sie weiss, er wird auf ebenso wunderbare Weise zurückkehren, wie er verschwunden ist. Mit den Wolken des Himmels. Mit diesen Himmelsphänomenen, die seit biblischen Zeiten Gottes Gegenwart sowohl anzeigen als auch verhüllen.

Jesu Rückkehr in den Wolken des Himmels ist aber auch ein Motiv, das sich mit der Endzeiterwartung verbindet. Am Ende der Zeit, am Ende der Menschheitsgeschichte wird Jesus auf den Wolken des Himmels zurückkehren, um Gericht zu halten über alle Generationen. Damit verbindet sich auch die Vorstellung, dass die Menschen ein gerechtes Urteil empfangen über ihr Leben. Endlich Gerechtigkeit, wenn schon nicht in dieser Welt, dann doch immerhin in der kommenden Welt.

Eine solche Hoffnung bringt auch das afroamerikanische Spiritual «A Heavenly Aeroplane» zum Ausdruck. Es entstand um das Jahr 1920 herum und gehört in die Tradition der Gospel und Spirituals, in denen die Sklaven und ihre Nachfahren ihre Sehnsucht nach Freiheit besangen. Eine Sehnsucht, die sich sowohl auf das irdische Leben als auch auf das Jenseits bezog. Eine Sehnsucht, die ihre Kraft schöpfte aus dem Evangelium, zu dem die afroamerikanischen Christinnen und Christen einen ganz eigenen, ursprünglichen Zugang entwickelten. Das ist spürbar

bis hin zu Martin Luther King jr. und seinem Traum von einer Gesellschaft jenseits der Rassendiskriminierung.

Auch in «A heavenly Aeroplane» ist der Hintergrund der Versklavung, der Unterdrückung und der Ausbeutung, ja, der ganzen weissen Gewalt spürbar. Die Sehnsucht nach Freiheit ist die Sehnsucht nach dem Himmel, aber der Himmel wird durch die Metapher vom Flugzeug geradezu wieder geerdet, auf die Erde zurückgeholt. Dank des Flugzeugs ist der Himmel nicht mehr eine Chiffre fürs Jenseits, sondern ein Teil unserer Wirklichkeit. Denn was könnte diesseitiger sein als ein Flugzeug, als diese Erfindung, die im Jahre 1920 noch sehr jung war und geradezu atemberaubend faszinierend.

«A heavenly Aeroplane» verbindet Glaubenshoffnung mit moderner Technik. Da sitzt auf einmal Jesus in einem Flugzeug, ist der Pilot, der uns abholt und mitnimmt. Das Öl, das man reichlich dabeihaben sollte, - ein biblisches Bild für den Glauben, der auch Durstrecken noch überdauern muss, dieses Öl ist auf einmal der Treibstoff für das Flugzeug. Und was macht unser Spiritual anderes als das, was Jesus bereits tat? Er nimmt Erfahrungen und Dinge aus dem Alltag seiner Zeitgenossen und macht sie zu Gleichnissen. Das Brot des Lebens. Das Salz der Erde. Das Licht auf dem Leuchter. Die Stadt auf dem Berge. Und nun eben: das Flugzeug, das abhebt, die Schwerkraft überwindet, dem Himmel entgegensteuert, die Wolkendecke durchbricht und weit über allen Sorgen dahingleitet.

«A heavenly Aeroplane» entstand als Gleichnis für Menschen am Anfang des 20. Jahrhunderts, für die Unterdrückten, für die, die das von Menschen gemachte Elend tief in die Erde hineindrückt.

Das Flugzeug mag in der Sprache des Glaubens wie ein Fremdkörper erscheinen. In der Bibel gibt es keine Flugzeuge. Nicht einmal an Christi Himmelfahrt. Aber das Flugzeug macht, dass der überlieferte Glaube in die Zeit hinein gesungen werden kann. Man stelle sich nur vor, wie wenig alltäglich Flugzeuge am Anfang des 20. Jahrhunderts noch waren! Man stelle sich vor, wie sehr die Menschen von diesen Wunderwerken menschlichen Erfindungsgeistes fasziniert waren. Wie sie auf den Feldern standen, die sie beackern mussten, und hochschauten, als hoch vom Himmel her Motorengeräusch zu hören war. Wie sie mit der Hand ihre Augen abschirmten, den Himmel absuchten nach dem silberglänzenden Wurm und ihm nachschauten, voller Staunen und Faszination. Und wie sie dann dachten: «Wie ist das möglich? Wie kann das sein?» Und wie dann aus diesem faszinierten Blick auf einmal ein Lied entstand, dann verband sich in diesem Lied das Unmögliche mit dem Wirklichen. Denn wenn schon der alte Traum vom Fliegen Wirklichkeit geworden ist, könnte dann nicht auch der Traum von Freiheit Wirklichkeit werden, nicht erst im Jenseits, nicht erst im Himmel, nicht erst, wenn wir von der Bürde des Leibes erlöst sind, sondern bereits hier und jetzt. Ist Jesus nicht schon jetzt der Pilot menschlicher Freiheit? Lädt er nicht schon jetzt die Menschen ein, ein Ticket zu kaufen und einzusteigen, all die Müden und Erschöpften, die Mühseligen und Beladenen? Lässt er sie nicht schon jetzt abheben von der blutgetränkten Erde?

Das Flugzeug, diese moderne Metapher, verspricht die Überwindung der Schwerkraft. Und auch die Schwerkraft ist eine Metapher. Sie steht für den Pessimismus, der sich selbst immer als Realismus verkauft, und der die Menschen mit der Vorstellung klein hält, sie seien von Grund auf schlecht und unverbesserlich. Aber weil es das Flugzeug nun tatsächlich gibt, weil dieser alte Traum vom Fliegen tatsächlich Wirklichkeit geworden ist, darum kann auch die alte Hoffnung auf eine befreite, gerechte Welt hier und jetzt eine Chance haben.

«A Heavenly Aeroplane» - ein Hoffnungslied, aber kein Revolutionsfanal. Das Flugzeug wirft keine Bomben auf Feindesland. Und die Passagiere des himmlischen Flugzeugs haben nicht zu kämpfen, jedenfalls nicht gegen äussere Feinde, sondern

höchstens gegen sich selbst, indem sie ihre eigenen negativen Eigenschaften ablegen, vor allem ihren Stolz. Und ihr Ziel ist diesseitig und jenseitig zugleich, denn das Hochzeitsmahl, an dem sie sich wiederfinden werden, ist ein altes biblisches Bild für Gottes Reich, das die Zeiten durchdringt und sie zugleich transzendiert. Wie die Wolke, in der Jesus verschwunden war, als er von seinen Jüngern Abschied nahm. Auch sie ein Teil der Welt, wie wir sie kennen, und zugleich steht sie für das Geheimnisvolle, für Gott selbst.

So lese ich Ihnen nun the Heavenly Aeroplane vor, einmal im englischen Original und dann in einer ziemlich freien Übertragung auf Deutsch.

One of these nights about twelve o'clock
The old world's goin' to reel and rock;
The sinners gonna tremble and cry for pain
And the Lord will come in His aeroplane

Ho, ye weary of ev'ry tribe
Get your ticket for an aeroplane ride
Jesus the Savior is coming to reign
And take you up to glory in His aeroplane

Talk about your joyrides in automobiles
Of lightning speed on your motor wheels;
We'll break all records as up we'll fly
On an aeroplane joyride thru the sky

You'll have to get ready if you take this ride
Quit all your meanness and humble your pride;
You must furnish a light both bright and clean
And a vessel of oil to run the machine

When our journey's done and we all sit down
At the marriage feast, with a golden crown
We'll blend our voices with the ransomed throng
And praise our Savior as the years roll on

Ho, ye weary of ev'ry tribe
Get your ticket for an aeroplane ride
Jesus the Savior is coming to reign
And take you up to glory in His aeroplane
Yeah!

*Es wird einst geschehen um Mitternacht
Da bebt die Erde, sie taumelt und kracht
die Menschen erzittern und schreien vor Schreck
und der HERR erscheint in seinem himmlischen Jet.*

*Hey, ihr Erschöpften, jetzt ist es genug.
Holt euch das Ticket für den himmlischen Flug!
Jesus, der Retter, kommt eilends herbei,
euch mitzunehmen, dann seid ihr frei!*

*Ihr fliegt durch die Lüfte so schnell wie ein Blitz
Brecht alle Rekorde, und das ist kein Witz.
Vergesst euren alten Geschwindigkeitsrausch
Ihr kriegt was viel Besseres in diesem Tausch.*

*So macht euch bereit für den Trip durch die Luft
legt ab euren Stolz und folgt dem, der euch ruft.
Seid freundlich zu allen, macht das zur Routine,
dann gebt ihr ihm Treibstoff für seine Maschine.*

*Und wenn wir dann da sind, an unserem Ziel,
die Hochzeit kann losgehn, es fehlt nicht mehr viel,
dann legen wir all unsre Stimmen zusammen
dann stehn unsre Herzen vor Freude in Flammen.*

*Hey, ihr Erschöpften, jetzt ist es genug.
Holt euch das Ticket für den himmlischen Flug!
Jesus, der Retter, kommt eilends herbei,
euch mitzunehmen, dann seid ihr frei!*